

Pressemitteilungen

- 97/2023 **Neues Amtsblatt erschienen**
- 98/2023 **Castrop-Rauxel und Zonguldak starten Hilfsaktion für Erdbebenopfer**
- 99/2023 „Erzähl mir eine Geschichte!“
Vorlesestunde in der Stadtbibliothek mit dem Lesefuchs und dem kleinen Osterhasen Leopold
- 100/2023 **50. Große Sitzung des Kinder- und Jugendparlaments**
- 101/2023 **CAS**Klimahelden laden zum nächsten Informationsabend ein
„Die Fortbewegung der Zukunft - E-Mobilität“
- 102/2023 **Wie vererbt man richtig? VHS-Kurs gibt Hilfestellung**
- 103/2023 **Digital-Sprechstunde der VHS fällt aus**

Pressemitteilung 97/2023

Neues Amtsblatt erschienen

Die Ausgabe 6/2023 des städtischen Amtsblattes ist erschienen. Inhalt:

- Ordnungsbehördliche Verordnung über das Offenhalten von Verkaufsstellen an Sonn- und Feiertagen in der Stadt Castrop-Rauxel für das Jahr 2023 vom 27.02.2023
- 15. Änderung des Flächennutzungsplans „Freiflächen-Photovoltaikanlage Bladenhorst“, hier: Bekanntmachung des Beschlusses zur Einleitung der 15. Änderung des Flächennutzungsplans nach § 2 Abs. 1 BauGB
- Bebauungsplan Nr. 265 „Freiflächen-Photovoltaikanlage Bladenhorst“, hier: Bekanntmachung des Beschlusses zur Aufstellung des Bebauungsplans nach § 2 Abs. 1 BauGB
- 3. Änderung vom 01.03.2023 zur Hauptsatzung der Stadt Castrop-Rauxel vom 25. November 2021

Alle Amtsblätter stehen auf der städtischen Internetseite www.castrop-rauxel.de/amtsblatt zum Abruf bereit. Bei Interesse kann man sich hier auch für ein Abonnement der zukünftigen Ausgaben registrieren. Diese Zustellung erfolgt dann nach Erscheinen jedes neuen Amtsblattes kostenlos per E-Mail.

Pressemitteilung 98/2023

Castrop-Rauxel und Zonguldak starten Hilfsaktion für Erdbebenopfer

Nach den verheerenden Erdbeben in der Türkei und in Syrien sind die Menschen dort weiterhin dringend auf Hilfe angewiesen. Die Städtepartnerschaft zwischen Castrop-Rauxel und Zonguldak ermöglicht es nun allen Castrop-Rauxelerinnen und Castrop-Rauxelern, die Überlebenden vor Ort mit einer Spende gezielt zu unterstützen.

Grundlage hierfür ist eine Videokonferenz von Bürgermeister Rajko Kravanja und seinem türkischen Amtskollegen Dr. Ömer Selim Alan aus Zonguldak, in der sie ein gemeinsames Vorgehen für weitere Hilfestellungen im Erdbebengebiet beschlossen haben.

In der Türkei sind den Städten und Gemeinden, die nicht unmittelbar vom Erdbeben betroffen sind, Patenschaften für betroffene Ortsteile, Städte und Gemeinden ans Herz gelegt worden. Zonguldak übernahm daher die Patenschaft für den Stadtbezirk Onikisubat in der Stadt Kahramanmaras in der gleichnamigen Provinz, die zu den am schwersten getroffenen Gebieten gehört.

Zu dieser Patenschaft Zonguldaks gehört unter anderem die Beherbergung von Erdbebenopfern: 6.000 Menschen aus Kahramanmaras haben in Castrop-Rauxels Partnerstadt dadurch bereits eine vorübergehende und vor allem sichere Unterkunft gefunden. Zusätzlich unterstützt Zonguldak die Menschen im Erdbebengebiet mit Lebensmittellieferungen. An dieser Stelle will auch Castrop-Rauxel ansetzen.

Ab sofort ist das Spendenkonto der Stadtverwaltung zu diesem Zweck wieder freigeschaltet – wie bis zuletzt für die Ukraine-Hilfe, die gemeinsam mit der polnischen Partnerstadt Nowa Ruda organisiert worden war. Anders als noch im Frühjahr 2022 sind die Menschen in der Türkei derzeit nicht auf Sachspenden angewiesen, sondern in erster Linie auf Lebensmittel. 30 Euro reichen beispielsweise aus, um eine Familie in Kahramanmaras eine Woche lang mit Grundnahrungsmitteln versorgen zu können.

„Dass wir den Menschen in der Türkei und speziell den so schwer getroffenen Familien in der Patenstadt Zonguldaks helfen, stand für mich zu keiner Zeit zur Debatte. Durch die Spenden können wir alle gemeinsam hoffentlich einen Beitrag dazu leisten, das Leid der Menschen in Kahramanmaras ein wenig zu lindern“, sagt Bürgermeister Rajko Kravanja.

Die Geldspenden aus Castrop-Rauxel kommen ohne Umwege und direkt in Zonguldak an und werden ausschließlich für die Lebensmittelversorgung genutzt. Das garantiert nicht nur Rajko Kravanja, sondern auch sein türkischer Amtskollege Dr. Ömer Selim Alan: „Wir freuen uns über die Anteilnahme durch Herrn Kravanja. Seine Unterstützung für die Hilfsaktionen und seine Frage `Wie können wir Ihnen helfen, gibt es nach dieser Katastrophe eine Aufgabe für uns?‘ hat einmal mehr gezeigt, dass unsere Städtepartnerschaft nicht nur auf dem Papier besteht. Für diese Unterstützung bedanken wir uns.“ Der Bürgermeister Zonguldaks war als Arzt selbst vor Ort im Erdbebengebiet und hat dort Bergungstrupps geleitet.

Unterstützung erhält die Stadtverwaltung Castrop-Rauxel bei der Koordination der Hilfe von Kubilay Corbaci, dem stellvertretenden Vorsitzenden des Deutsch-Griechisch-Türkischen Städtepartnerschaftsvereins Castrop-Rauxel, der auch im Videomeeting als Dolmetscher fungierte.

Geldspenden für die Menschen in Kahramanmaras sind herzlich willkommen. Überweisungen können gerne auf folgendes Konto der Stadtverwaltung Castrop-Rauxel angewiesen werden:

IBAN DE69 4265 0150 1000 8636 29

BIC WELADED1REK

Verwendungszweck „Castrop-Rauxel hilft den Erdbebenopfern“

Die Beträge, die auf dieses Spendenkonto eingehen, fließen zunächst gezielt nach Kahramanmaras. Anschließend könnten die Gelder in Hilfsprojekte in weiteren Gebieten der Türkei sowie Syrien fließen.

Sofern Spendenquittungen gewünscht werden, müssten Name und Adresse des Spenders bzw. der Spenderin mit der Überweisung mitgeteilt werden. Jedoch reicht dem Finanzamt bis zu einem Betrag von 299 Euro der Überweisungsbeleg. Erst ab 300 Euro wird tatsächlich eine „Spendenquittung“ benötigt.

Pressemitteilung 99/2023

„Erzähl mir eine Geschichte!“

Vorlesestunde in der Stadtbibliothek mit dem Lesefuchs und dem kleinen Osterhasen Leopold

Am Samstag, 11. März, um 11.00 Uhr ist wieder Vorlesezeit in der Kinderecke der Stadtbibliothek in der Castroper Altstadt, Im Ort 2. Die ehrenamtliche Vorlesepatin Petra Quast liest Kindern zwischen fünf und sieben Jahren die Geschichte vom kleinen Osterhasen Leopold vor. Unterstützt wird sie dabei vom flauschigen Lesefuchs, der seit Anfang des Jahres in der Stadtbibliothek zuhause ist und die jüngsten Besucher erfreut. Nach der Vorlesestunde wartet diesmal sogar noch ein kleines Geschenk auf die Kleinen.

Durch die Gesellschaft mit anderen Kindern lassen sich Kinder viel schneller und besser für das Lesen motivieren. Denn vor dem Lesen kommt das Vorlesen. Je früher Kinder mit Büchern und Geschichten in Berührung kommen, desto schneller lernen sie später lesen. Eltern und Erzieher können durch das Vorlesen die Begeisterung für Bücher und die Neugier auf Texte wecken. Außerdem regen Vorlesen und Lesen die Phantasie an.

Eine Anmeldung zur Vorlesestunde ist nicht notwendig. Das kostenlose Angebot „Erzähl mir eine Geschichte!“ findet einmal im Monat samstags statt. Weitere Informationen rund um die Bibliothek erfahren Interessierte auf der städtischen Internetseite www.castrop-rauxel.de/stadtbibliothek.

Pressemitteilung 100/2023

50. Große Sitzung des Kinder- und Jugendparlaments

In einem eigenen Film hat das Kinder- und Jugendparlament (KiJuPa) der Stadt Castrop-Rauxel seine 50. Große Sitzung festgehalten. Am 22. Februar tagten das Kinder- und das Jugendforum gemeinsam für mehr als zwei Stunden und endlich wieder im Präsenz im Ratssaal der Stadt. Mit dabei waren an diesem aufregenden Tag für die Teilnehmenden die stellvertretende Bürgermeisterin Katrin Lasser-Moryson als politische Patin und die Erste Beigeordnete der Stadt Regina Kleff sowie weitere Verwaltungsmitarbeitende und Mitarbeitende aus den Jugendzentren. Das dynamische Video ist auf dem städtischen YouTube-Kanal www.youtube.com/c/StadtCastropRauxelOffiziell zu sehen.

Ganz wie in der Kommunalpolitik der Erwachsenen wurde zu Beginn an die Formalien erinnert, aber es gab auch Besonderheiten. So lagen neben den Karten zum Abstimmungsverhalten auch Karten aus, die signalisierten, dass ein Sachverhalt nicht verstanden wurde oder dass man mit dem Symbol „Konfettikanone“ über etwas glücklich ist und laut jubeln möchte.

Anträge gab es u.a. zu den Themen Verkehr und überhöhte Geschwindigkeit, Temperatursteuerung an Schule, zu Spielgeräten oder Einzelfällen wie beispielsweise einem kaputten Tornetz. Auch mehr Papierkörbe wünschten sich die Vertreter des KiJuPa. Auf einige Anfragen antworteten die Vertreter der Verwaltung direkt, andere werden im Nachhinein besprochen.

Nach den Anträgen schlossen sich Berichte aus dem Kinder- und dem Jugendforum an. So wurde vom Austausch mit Frankreich 2022 in Kooperation mit der Volkshochschule und einem französischen Jugendprogramm berichtet und der Rückblick auf den Weltkindertag 2022 an der Elisabethschule sorgte für schöne Erinnerungen. Den Einsatz für den Frieden und Aktionen zum Red Hand Day und während der internationalen Wochen gegen Rassismus stellten die Mitglieder

des KiJuPa besonders heraus. Stolz waren die Kinder und Jugendlichen auf die von ihnen durchgeführten Spendenaktionen an die Tafel, Brückenprojekte, ein Kinderheim und an das Frauenhaus, für die sie u.a. Spielzeug aus ihren Kinderzimmern weggaben.

Das KiJuPa verabschiedete während der Sitzung auch mit herzlichen Worten die ausscheidenden Mitglieder und würdigte die geleistete Arbeit. Den neuen Vorstand aus jeweils fünf bzw. sechs Vertretenden für das Kinder- und das Jugendforum bilden Rene, Yonca, Federico, Robert, Rosalie, Janne, Clara, Cleo, Moritz, Frido und Alija.

Zu den Gründen für ihr Engagement in der Freizeit sagte Rosalie „Ich bin im KiJuPa, weil es soziales und politisches Engagement kombiniert und einen super Raum bietet, um viele einzigartige Erinnerungen zu sammeln. Man kann durch das KiJuPa mit vielen super Menschen in Kontakt kommen und Freunde fürs Leben finden.“ Yonca will sich beim KiJuPa für Kinder und Jugendliche einzusetzen. Aber auch andere KiJuPa-Mitglieder kamen zu Wort. „Ich finde es wichtig, dass jedes Kind und jede und jeder Jugendliche eine eigene, freie Stimme hat“, meint Fatima und Fleur ergänzte: „Ich möchte Castrop-Rauxel zu einem besseren Ort zu machen, als es jetzt schon ist.“

In Castrop-Rauxel besteht seit 1998 ein Kinder- und Jugendparlament. Die Mitglieder des KiJuPa sind „Sprachrohr“ und die Interessenvertretung der Kinder und Jugendlichen aus dem gesamten Stadtgebiet. Das Kinder- und Jugendparlament ist mit jeweils zwei Mitgliedern im Jugendhilfeausschuss und im KiJuPa Rat NRW vertreten. Das KiJuPa wird bei allen Maßnahmen der Verwaltung und der bürgerschaftlichen Gremien, die die Interessen von Kindern und Jugendlichen berühren, beteiligt, sofern es die Gemeindeordnung (GO) nicht ausschließt. Das Kinder- und Jugendparlament gliedert sich neben dem Jugendforum in fünf Ausschüsse, namentlich das Umweltteam, das Team Kinderrechte, das Actionteam, die Reporterkids und die Spielraumforscher. Das Kinder- und Jugendparlament hat auch eine eigene Instagram-Seite (@kijupa.cr). Mehr Informationen zum KiJuPa bietet die Internetseite der Stadt unter dem Kurzlink www.castrop-rauxel.de/kijupa.

Pressemitteilung 101/2023

CASKlimahelden laden zum nächsten Informationsabend ein

„Die Fortbewegung der Zukunft – Elektromobilität“

Warum sich der Umstieg auf E-Mobilität lohnt, zeigt der nächste Informationsabend der CASKlimahelden unter dem Titel „Die Fortbewegung der Zukunft - Elektromobilität“ am Donnerstag, 30. März, um 19.00 Uhr im Agora Kulturzentrum in Ickern, Zechenstraße 2a.

Referent ist Michael Birkhan. Er stellt die neuesten Entwicklungen und Fördermittel vor, sowie die Alltagstauglichkeit der Fahrzeuge und spricht über Mythen und die Zukunft der E-Mobilität. Interessierte Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen. Ausreichend Raum und Zeit für Fragen aus dem Publikum ist eingeplant. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, und der Eintritt ist frei.

Die Kampagne CASKlimahelden möchte Castrop-Rauxeler Bürgerinnen und Bürger begeistern und motivieren, sinnvolle energetische Sanierungsmaßnahmen zu ergreifen. Dies geschieht durch vielfältige Beratungs- und Unterstützungsangebote rund um das Thema energetische Sanierung. Kernpartner der Stadt und der Stadtwerke bei den CASKlimahelden sind der EUV Stadtbetrieb und die Verbraucherzentrale NRW sowie viele weitere lokale Kooperationspartner, die ihre Kompetenzen in themenspezifischen Netzwerken bündeln. Die Stadtwerke bieten kostenlose Energieberatungen zuhause sowie im Quartiersbüro an und führen energetische Beratungen im Rahmen von Informationsveranstaltungen durch. Thematisch geht es dabei neben Heizungssanierung, Fenster- und Gebäudedämmung sowie Photovoltaik auch um EMobilität, barrierefreies Sanieren und Förderprogramme.

Zentrale Ansprechpartner der CASKlimahelden:

- Sanierungsmanager Bernd Horstmann, zertifizierter Gebäudeenergieberater, Tel. 02305 / 9477-22, E-Mail bernd.horstmann@swcas.de
- Sanierungsmanager Michael Zois, Gewerbeenergieberater, Tel. 02305 / 9477-20, E-Mail michael.zois@swcas.de

Regelmäßige Sprechstunde des Sanierungsmanagers:

- donnerstags zwischen 16.00 und 18.00 Uhr im Quartierbüro Habinghorst (im HadeBe),
Lange Straße 51

Neben der persönlichen Beratung werden monatliche Informationsabende zu unterschiedlichen Themen der energetischen Sanierung angeboten. Zunächst fokussieren sich die **CASKlimahelden** auf das Projektgebiet „Rechts und Links der Emscher“, das die Stadtteile Ickern, Habinghorst und Teile von Henrichenburg umfasst.

Hintergrund ist der Prozess InnovationCity. Die guten Erfahrungen und Erkenntnisse der InnovationCity-Modellstadt Bottrop wurden in andere Kommunen getragen bzw. „gerollt“. Im Rahmen des „InnovationCity roll out“, einem wichtigen Baustein des Strukturwandels im Ruhrgebiet und zugleich Meilenstein für das Gestalten der Energiewende vor Ort, wurden für 20 Quartiere der Metropole Ruhr „Integrierte Energetische Quartierskonzepte“ erstellt, so auch seit 2018 für das Gebiet „Rechts und Links der Emscher“ in Castrop-Rauxel.

Allgemeine Projektinformationen, aktuelle Veranstaltungshinweise und Kontaktdaten finden Interessierte auch auf der Internetseite www.casklimahelden.de sowie auf Facebook und Instagram unter **CASKlimahelden**.

Pressemitteilung 102/2023

Wie vererbt man richtig? VHS-Kurs gibt Hilfestellung

Richtig vererben und Streitigkeiten vermeiden, ist für viele Menschen ein Grund, schon zu Lebzeiten die Vermögensübertragung festzulegen. Wer sich auskennt, kann die rechtlichen Möglichkeiten ausschöpfen und seine Erben dadurch begünstigen. Doch wie macht man es richtig? Und wie beteiligt sich der Staat am Erbe? Oftmals gibt es gute Gründe, Teile seines Vermögens schon vor dem Tod zu übertragen. Die Möglichkeiten hierbei sind vielfältig. Wer nicht möchte, dass die gesetzliche Erbfolge eintritt, sollte mit einem Testament seine Wünsche regeln.

Am Thema Interessierte erhalten im VHS-Kurs „Einführung in das Erbrecht“ hilfreiche Einblicke und Tipps. Der zweiteilige Kurs findet am Dienstag, 14. März, und Donnerstag, 16. März, jeweils von 19.00 bis 20.30 Uhr im Bürgerhaus, Leonhardstraße 4, statt.

Die Teilnahme kostet 14 EUR. Anmeldungen nimmt die VHS per E-Mail an vhs@castrop-rauxel.de und telefonisch unter 02305 / 54884-10 entgegen.

Pressemitteilung 103/2023

Digital-Sprechstunde der VHS fällt aus

Die Sprechstunde rund um Digitales der Volkshochschule muss am Dienstag, 7. März, leider ausfallen. Die Digital-Sprechstunde findet ansonsten regelmäßig am ersten und dritten Dienstag im Monat von 15.30 bis 17.00 Uhr im Bürgerhaus, Leonhardstraße 4, statt.

Dort stehen kompetente Ratgeber rund um Smartphone, Laptop, Apps und Co. für individuellen Fragen zur Verfügung. Die Sprechstunde ist kostenlos. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Für Fragen zur Sprechstunde ist die Volkshochschule unter Tel. 02305 / 544884-10 oder per E-Mail an vhs@castrop-rauxel.de erreichbar.

Die nächsten Termine der Digital-Sprechstunde sind für den 21. März, den 4. und 18. April, den 2. und 16. Mai sowie für den 6. und 20. Juni geplant.